

Oscar Vasella : Professore all'Università di Friburgo

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **6 (1936-1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OSCAR VASELLA

PROFESSORE ALL'UNIVERSITÀ DI FRIBORGO.



Nella primavera scorsa il poschiavino Oscar Vasella è stato nominato docente ordinario di storia svizzera all'Università di Friburgo. Ha 32 anni: è certo uno dei docenti universitari più giovani della Svizzera.

Nato nel 1904 (15 V) a Coira — nipote dell'indimenticabile nostro Don Giovanni Domenico Vassella —, ha fatto gli studi medi ai ginnasi di Disentis, Saint Maurice e Sarnen, quelli universitari a Friburgo (dove s'addottorò nel 1928), poi a Berlino ('29-'29), a Berna ('29-'30) e a Parigi ('30-'31). Docente privato a Friburgo nel '31, nel '33 veniva fatto professore straordinario.

Dal '32 è redattore della Rivista per la storia ecclesiastica nella Svizzera, dal '35 presidente della Sezione storica della Società Popolare svizzera e presidente della Società Tedesca friborghese di storia. Ha pubblicato finora — tutto in lingua tedesca —:

Neues zur Biographie des Schulmeisters Jakob Salzman in Zeitschrift für schw. Geschichte, 1930.

Geschichte des Predigerklosters St. Nikolai in Chur. Parigi 1931.

Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur. In Jahresbericht der hist.-antiq. Gesellschaft Graubündens, 1932.

Der bündnerische Reformator Johannes Comander. In Zeitschrift für schw. Kirchengeschichte, 1932.

Zu einer neuen Geschichte der Schweiz. Ibidem 1933.

Der Krieg Berns gegen Savoyen. Ibidem 1935-1936.

Neues über den zürcher Pamphletisten Utz Eckstein. Ibidem 1936.